

**52. Die Bauernhütte mit dem offenstehenden Hofthor.**

Höhe 155 Mm., Breite 211 Mm.

Links zwischen Gebüsch eine Bauernhütte mit ziemlich hohem Schornstein, vor derselben Ueberreste eines alten Gemäuers und ein schadhafter hölzerner Stall. An diesen Stall stösst eine Holzplanke die rechts am Rande des Bildes von einem geöffneten hölzernen Thor durchbrochen ist. Links vor dem verfallenen Gemäuer liegen Bretter und Holzklötze aufgestapelt. Links im Gras dicht unter dem Gebüsch das Zeichen *F. R. f.* Ohne Luft. Die Platte wurde abgeschliffen.

**53. Das Grasfeld vor dem Gehölz.**

Höhe 159 Mm., Breite 218 Mm.

Flache Gegend, deren vorderen Plan ein Gras- oder Kornfeld bildet, durch welches sich rechts ein Weg zu einem Gehölz hinzieht, das aus mehreren grossen Bäumen, die ringsum von kleineren eingeschlossen sind, besteht. Ein zweites Gehölz ist im linken Grund sichtbar. Ohne Bezeichnung. — Die Platte wurde abgeschliffen.

Die Probedrucke sind vor aller Luft.

**54. Die Baumstämme. 1815.**

Höhe 159 Mm., Breite 218 Mm.

Vor zwei im Grunde hinter Gebüsch liegenden Häusern, von denen das grössere ein massives Gebäude mit Schindeldach, das kleinere links befindliche eine hölzerne Hütte mit Strohdach ist, liegt vorn eine grosse Anzahl grösserer und kleinerer Baumstämme ohne Ordnung auf und neben einander. Wir dürfen vielleicht daraus annehmen, dass das hintere grössere Gebäude eine Schneidemühle ist. Ohne Luft. In der Mitte unter dem Schlagschatten des vorn liegenden Stammes der Name: *Rektorzik f.*, rechts im Gras die Jahrzahl 1815. — Die Platte wurde abgeschliffen.

In den Probedrücken sind die Lichter auf dem Gebüsch noch weiss, d. h. vor den diagonalen Querstrichen, die namentlich

auf jenem Zweig, welcher vor dem weissen Giebel des hintern Hauses steht, sich bemerkbar machen. Auch sieht man auf fast allen Brettern des Giebels der Strohütte in den Probedrücken weisse Stellen, in denen die senkrechten Striche ihrer Schattirung unterbrochen erscheinen, in den vollendeten Abdrücken sind diese Striche nachgezogen und es machen sich jetzt nur zwei helle Stellen unten auf dem zweiten und dritten Brette von links bemerkbar.

### 55. Die Mühle im Thale.

Höhe 162 Mm., Breite 215 Mm.

Felsen schliessen auf beiden Seiten des Blattes eine links liegende hölzerne Schneidemühle mit Schindeldach und kleiner Windfahne auf dem linken Giebel, ein. Vor der Mühle liegen Mahlsteine und Baumstämme, ein Hund an einem Pflock befestigt, steht vorn auf der Strasse. In der Tiefe des Mittelgrundes ein Gehölz. Unten rechts in der Ecke nicht leicht erkennbar Rektorzik's Name. Die Platte wurde abgeschliffen.

In den Probedrücken fehlt die Luft und der breite Schlag Schatten auf der rechten Ecke des Daches der Mühle.

### 56. Die Kühe im Fluss.

Höhe 156 Mm., Breite 230 Mm.

In einer bergigen Landschaft bedeckt ein Fluss, aus dem rechten Mittelgrund herströmend, fast den ganzen Vorderplan, in ihm stehen vier Kühe, drei in der Mitte beisammen — die eine von ihnen, links, säuft — die vierte links etwas weiter zurück in der Nähe des mit Gebüsch bedeckten Ufers. Vorn links im Wasser liegen zwei Steine, in der Mitte ein kleinerer und rechts wächst Schilf. Der ganze Hintergrund besteht aus einem fast kahlen Felsgebirge mit einer bewachsenen Tempelruine in der Mitte, in ihrer Nähe hütet ein Hirt eine kleine Heerde. Im Unterrand links: *Rektorzik*.

Die Probedrucke sind vor der Luft sowie vor vielen Arbeiten auf dem Wasser und Terrain, der bergige Hintergrund ist nur in Umrissen angedeutet und noch nicht schattirt.